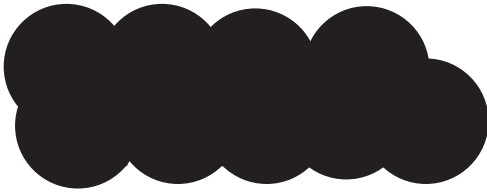


## Stipendienbericht PROMOS



Studienfach: Internationale Sozialwissenschaften: Migration & Integration, fünftes Semester

Zielland: Mérida, Yucatán, Mexiko

Auslandssemester an der Universidad Autónoma de Yucatán (UADY) vom 30.07.2018 bis 02.01.2019

## Erfahrungsbericht

### **1. Allgemeine Erfahrungen hinsichtlich meiner Lebens- und Arbeits- bzw. Studienbedingungen**

Meine Entscheidung das Auslandssemester in Mexiko zu verbringen hat mit meinem zuvor absolvierten Freiwilligendienst in den USA zu tun. Nachdem ich meine allgemeine Hochschulreife in Deutschland erlangt hatte, arbeitete ich für ein Jahr in einer Suppenküche in Washington D.C. von August 2015 bis Juli 2016. Während dieser Zeit fanden die Präsidentschaftsvorwahlen in den USA statt und in Washington D.C., einer sehr politischen Stadt, waren die politischen Kampagnen sehr präsent. Der politische Wandel durch Trump erregte viele Unruhen und mit der Wahl Ende November 2016 wurde es offiziell, dass Trump Präsident der USA wird. Seine Politik hat auch Auswirkungen auf Mexiko, vor allem seine Migrationspolitik. Da ich bereits einen Einblick in die Lebensverhältnisse der USA gewonnen hatte, wollte ich einen Einblick in die Perspektive der Mexikaner gewinnen. Die Katholische Hochschule Mainz kooperiert mit der Universidad Autonoma de Yucatan (UADY), weshalb ich mein Auslandssemester dort verbrachte.

Die Organisation meines Auslandsaufenthaltes verlief etwas chaotisch, was daran liegt, dass ich Teil der ersten Generation meines Studienganges bin und somit keine Studierenden zuvor einen Auslandsaufenthalt absolvierten. Die offizielle Zusage der UADY erhielt ich Ende Mai 2018, weshalb die Organisation von Flug und Wohnung sehr kurzfristig war. Durch einen Bekannten, der ein Jahr zuvor ein Auslandssemester an der UADY verbracht hatte, erfuhr ich von der Organisation "Mexplorando", die Zimmer and Studierende vermietet. Glücklicherweise war noch ein Zimmer frei, das ich für das Semester mieten konnte. Für einen Aufenthalt von 180 Tagen benötigt man in Mexiko nur ein Touristenvisum, welches ich bei meiner Einreise am Flughafen von Mexiko erhielt.

Die Stadt Merida ist eine der sichersten Städte von Mexiko, weshalb Stereotype, wie "Mexiko ist so gefährlich", in Merida und Yucatan nicht bestätigt werden können. Das Leben in Mexiko ist sehr ruhig und gleichzeitig sehr touristisch, aufgrund der Lage der Stadt. In meiner Unterkunft in Merida lebten noch drei Studierende aus Spanien und fünf Studierende aus Mexiko. Durch die Organisation Mexplorando und

meinem Aufenthalt an der UADY lernte ich weitere internationale Studierende, aber auch Mexikaner kennen, was ich als sehr bereichernd empfunden habe.

## **2. Zusammenfassende Beurteilung meines Auslandsaufenthaltes**

### **a) Allgemeine Eindrücke zur Institution**

Im Großen und Ganzen bin ich mit den Eindrücken der UADY sehr zufrieden. Das Bildungssystem der Universität gleicht dem Schulsystem in Deutschland. Das bedeutet, dass die Anzahl der Studierenden in den Vorlesungen und Seminaren zwischen 20 und 30 Personen liegt. Dadurch hatte ich die Möglichkeit bei Verständigungsproblemen direkt mit dem Dozenten oder der Dozentin zu sprechen. Gleichzeitig wurde von Seiten der DozentInnen oft nachgefragt, ob alles verstanden worden sei. Außerdem fand zu Beginn des Semesters ein Treffen für alle Austauschstudierende statt, in dem der genaue Ablauf des Semesters erklärt worden ist. Des Weiteren gibt es an der UADY eine Kontaktperson für internationale Studierende, die man bei Schwierigkeiten um Hilfe bitten kann. Während des Semesters und am Ende des Semesters fand ein weiteres Treffen für die internationalen Studierenden statt. Darüberhinaus bietet die UADY für internationale und nationale Studierende diverse kulturelle Veranstaltungen und Reisen im Staat von Yucatan an. Zusammenfassend bin ich sehr zufrieden mit den Angeboten für Austauschstudierende, die die UADY anbietet und ich fühlte mich nie unbetreut.

### **b) Inhaltliche Bewertung meines Aufenthaltes**

Zu Beginn meines Auslandsaufenthaltes fühlte ich mich überfordert, was daran liegt hatte, dass ich kaum Spanischkenntnisse hatte. Zwar belegte ich für vier Semester in Deutschland einen Spanischkurs, jedoch praktizierte ich kaum Spanisch. Im Laufe des Semesters verbesserte sich mein Spanisch, wodurch sich auch meine Beteiligung an den Fächern steigerte, da ich mehr verstehen konnte. Für mein Studium gewann ich neue inhaltliche Perspektiven, aber auch für mein persönliches Leben konnte ich viele neue bereichernde Eindrücke gewinnen. Im Allgemeinen denke ich, dass das Leben in einer anderen Kultur und der Austausch der kulturellen Praktiken nur von Vorteil sein kann.

c) Kritik und Empfehlung

Durch den Kontakt mit vielen internationalen Studierenden, aber auch Mexikanern, konnte ich viel über verschiedene Kulturen lernen. Diese Erfahrungen werde ich für mein Leben lang behalten. Was ich weiterempfehlen kann und auch anders machen würde bei einem weiteren Auslandssemester, ist die Sprache vorher besser zu erlernen, da so einem der Einstieg in das Leben dort um einiges vereinfacht wird.